Fachschulen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **61 (1954)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ganz harmonisch verliefen —, die aber, wenn der heutige Geist der Zusammenarbeit lebendig bleibt, dazu beitragen werden, daß sich die hochwertigen Qualitätserzeugnisse der zürcherischen Seidenindustrie auf dem Weltmarkt behaupten können.

Am Nachmittag wurde den Gästen der ZSG bei einem Gang durch den Thalwiler Betrieb der Vereinigten Färbereien und Appretur AG. noch etwas Belehrung über Seidenfärberei und Filmdruck vermittelt. Staunend standen sie vor der Filmdruckmaschine, die das eingeführte Uni-Gewebe in kurzer Zeit automatisch in einen reichbedruckten Stoff verwandelt.

Im Belvoir in Rüschlikon konnte zum Abschluß beim «Abend-Imbiß» noch eine prächtige Kollektion modischer Stoffneuheiten der beiden Thalwiler Seidenwebereien bewundert werden. -t -d.

Berichtigung. — So schön unsere Sondernummer zum 100jährigen Jubiläum der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft gewesen ist, so bedauerlich ist ein übersehener Druckfehler. Den letzten Abschnitt des Artikels «Die schweizerische Kunstfaserindustrie» hat der Schriftsetzer mit den Worten eingeleitet: Die *aus*ländische künstliche und synthetische Faserindustrie verschafft nicht nur ihren eigenen über 5000 Arbeitnehmern den Lebensunterhalt, sondern bietet usw. Anstatt ausländische hätte es selbstverständlich heißen sollen **in**ländische.

Dieser fatale Fehler ist zu unserem lebhaften Bedauern sowohl in der Druckerei wie auch von uns übersehen worden. Wir möchten uns deshalb gebührend entschuldigen. Durch die angegebene Zahl der beschäftigten Arbeitskräfte dürften wohl die meisten Leser den Fehler sofort richtiggestellt haben.

Ein kleiner Irrtum ist ferner zufolge einer Cliché-Verwechslung im Aufsatz «Der Seidenwebstuhl im Wandel der Zeit» unterlaufen. Das kleine Bild auf Seite 144 rechts oben stellt nicht einen Faille-Webstuhl- sondern einen Treppenwechselstuhl aus den 60er Jahren dar.

Die Redaktion.

75 Jahre Emil Adolff, Reutlingen. — Im Mai 1954 feierte diese in der schweizerischen Textilindustrie sehr bekannte Firma ihr 75jähriges Bestehen. Im Jahre 1879 wurde die Firma von Herrn Emil Adolff gegründet und hat sich aus den kleinsten Anfängen heraus zu der heute größten und bedeutendsten Spulenfabrik auf dem Kontinent entwickelt. Das Produktionsprogramm umfaßt Spulen und Hülsen aus Papier, Hartpapier, Holz und Kunststoffen.

Ein wesentliches Moment für die große Leistungsfähigkeit der Firma liegt darin, daß sie bereits die Herstellung und Aufbereitung der Rohstoffe mit in die eigenen Produktionsstufen einbezieht. Die für die Papier-Spulen und -Hülsen benötigten Papiere und Pappen liefert eine eigene Papier- und Pappenfabrik; eine eigene Lackfabrik liefert die Lacke und Imprägniermittel; in einer eignen Maschinenfabrik werden laufend selbstentwickelte Spezialmaschinen für die Fertigung gebaut, während die Hartholzstämme im eigenen Sägewerk geschnitten, gelagert und getrocknet werden.

Eine gut ausgebaute Ingenieur-Organisation — mit einem über die ganze Welt reichenden Vertreternetz — ist bemüht, die gesamte Textilindustrie laufend zu beraten, neue Märkte zu erschließen und die durch den Krieg verlorengegangenen Absatzgebiete zurückzugewinnen.

In den Jahren nach dem Kriege wurde unendlich viel fortschrittliche Arbeit geleistet hinsichtlich der Rationalisierung und Modernisierung der Arbeitsmethoden. Als Beispiel soll das Holzspulenwerk in Hofen angeführt werden, wo der gesamte Arbeitsgang — vom Buchenstamm bis zur fertigen Spule — auf Fließfertigung umgestellt wurde. Eine Unterbrechung erfährt dieser Vorgang nur durch die notwendige, sorgfältige Trocknung des Holzes.

Das Augsburger Werk — ein wichtiger und bedeutender Faktor für die Versorgung der bayrischen Textilindustrie — steht heute schöner und größer denn je da. Im Hauptwerk Reutlingen ist ein neu erstellter, moderner Maschinenpark in der Lage, die vielfältigen Anforderungen der sich ständig höher entwickelnden Textilindustrie zu erfüllen, sei es zur Verarbeitung von Baumwolle, Wolle, Seide, Kunstseide oder neuester Chemiefaser.

Ueber all dem Mühen und Schaffen steht der Leitspruch der Firma: Arbeit im Dienst der Textilindustrie der ganzen Welt.

Fachschulen

Textilfachschule Zürich. — Die öffentliche Besichtigung der Textilfachschule Zürich ist auf die Tage vom 8. bis 10. Juli, je von 8—12 und 14—17 Uhr angesetzt, wobei der Donnerstag in erster Linie für Schulen und Gesellschaften reserviert ist. An allen drei Besuchstagen sind die Vorwerkmaschinen und Webstühle im Betrieb zu sehen, und zudem wird an der alten Spinnbank — die zum Teil erneuert wurde — Grège hergestellt.

Wie üblich werden die Schülerarbeiten von drei Semestern (Schaft- und Jacquardweberei-Unterricht) aufgelegt und ein Teil der im Laufe des Jahres hergestellten Stoffe in der Musterweberei ausgestellt.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Basler Gesellschaft für Seidenindustrie, in Basel. Aus dem Vorstand sind infolge Todes ausgeschieden der Präsident Dr. Wilhelm Sarasin-His und der Vizepräsident Fritz Hodel-Spoerri. Es wurden ernannt: zum Präsidenten das bisherige Mitglied der Verwaltung Alfred Weber-Stehlin, von und in Basel; zum Vizepräsidenten der bisherige Kassier Dr. Hans Franz Sarasin, und zum Sekretär Dr. Alfons Burckhardt, von und in Basel. Die Unterschrift des bisherigen Sekretärs Dr. Heinrich Iselin ist erloschen.

Bertschinger Textilmaschinen AG., in Wallisellen. Zum Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden: Paul Hasler, von St. Margrethen (St. Gallen), in Eschlikon-Sirnach (Thurgau). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Eugen Bärtschi, von Sumiswald (Bern), in Sirnach (Thurgau), und Hans Spycher, von Köniz (Bern), in Sirnach (Thurgau).

R. Ernst Billeter, in Zürich, Textilwaren, besonders Seidenstoffe. Die Prokura von Karl Hauser ist erloschen.